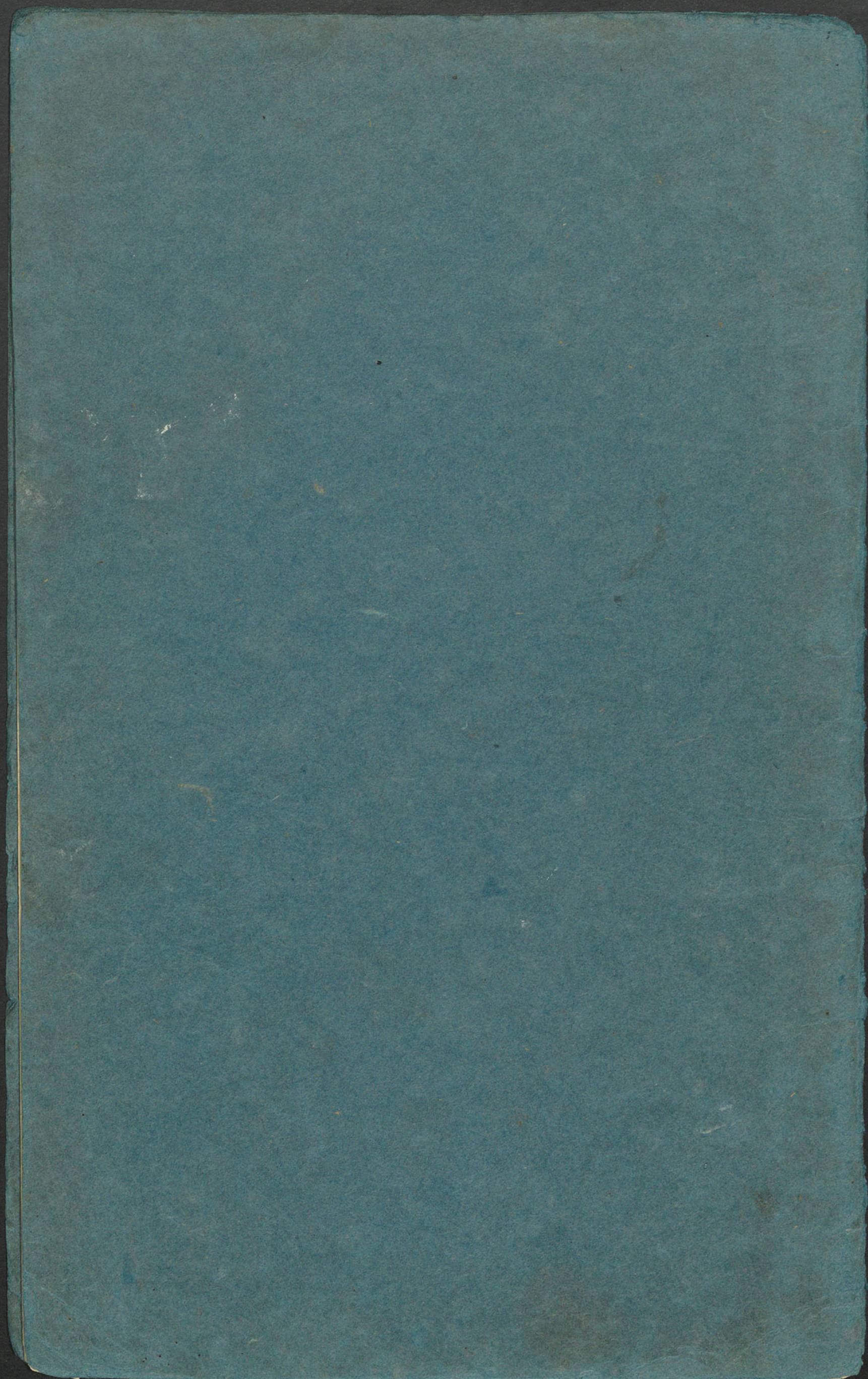


Verzeichniß
der
Vasen aus Gerhard's
Nachlass.



Specialverzeichnis

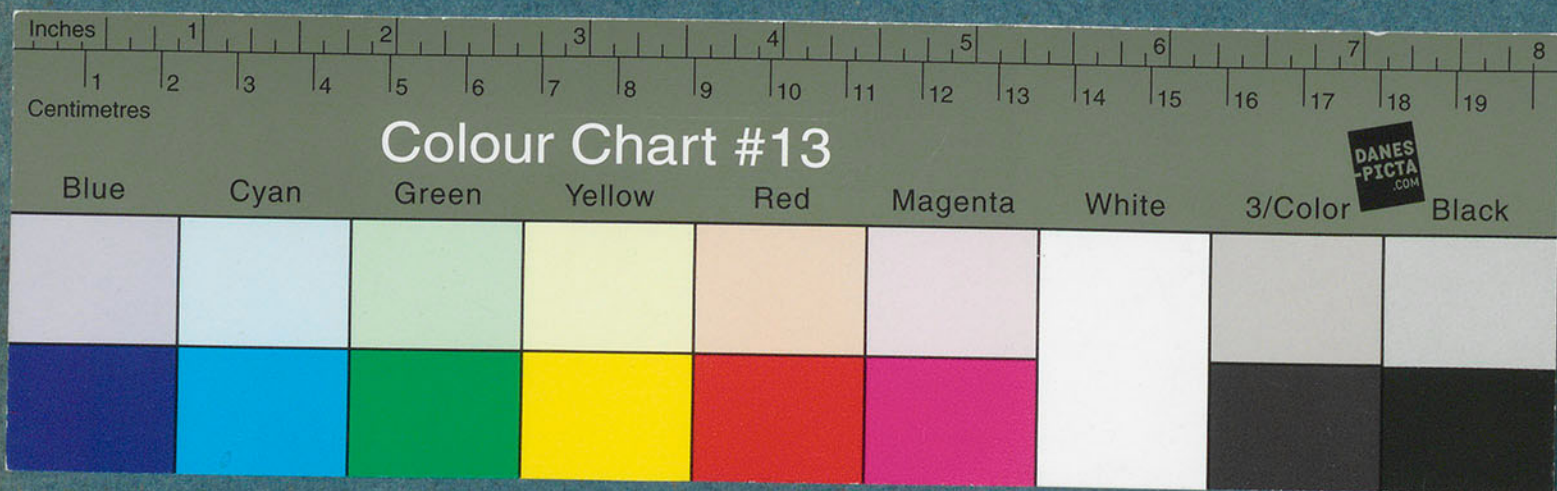
der Vasen

aus Ed. Gerhardts Nachlaß.

No. 2172 - 2345 der Kgl. Vasensamml.

hergestellt

Januar/März 1874.



IV_ANT-B_GER_SN_00039-00039_LZ_1874-1874
V.I. 2172-V.I. 2345 (Signum d. Bands + lfd.-Nr.)

Signatur Standort: Inv 39

Specialverzeichnis

der Vasen

aus Ed. Gerhard's Nachlaß.

No. 2172 - 2345 der Kgl. Vasensamtl.

Angefertigt

Jänner/März 1874.

Vasen aus Gerhard's Nachlaß

(inventarisiert unter no. 2172-2345).

No. 2172 (Spezialverzeichnis no. 1.) Amphora, schief. mit w. & rotbraun.
H. 0,45; D. 0,28. Vielfach gebrochen. Früher Passaggio.

A. Umfassend eine Schlange bewalteten Tumbler/der Detroklos/ führt das
Tiergespann (der Achillens), gelenkt vom Wagenlenker Antomedon; ein
Krieger (Achillens?) sitzt ihm entgegen, auf dem Schilde ein weiß. Pan-
ther. Oben in der Luft fliegt das (zum größten Teil ergänzt) Idolon des
Detroklos mit Helm Schild/ f. Schenkelf. Länge. Der Oben des Wagens
lenker's zeigt bewaltete, der Tumbler oben ergänzt.

B. Apollon (zum größten Teil ergänzt, liegend, zwischen der (vor
im selbstenden) Leber und der (ihm folgenden) Leber, die ihm König
u. Putschung hält, neben dem Gott ein Thier (wel das Beck - zu
einem Panther ergänzt).

Abg. Ghd. Aus. Var. Taf. 198, 3. 4. v. 101 ff.

2173. Bruchstück einer Vase aus Thera: erhalten ist ein Teil
des Halses (H. 0,25; L. ungef. 0,35; Bruch des Halses: fragm. 0,30) nebst einem
Stück des Bauches. Schwarz & rotbraun auf gelbl. Grunde.

Auf dem Hals: innerhalb einer begrenzten Fläche (diejenige mit
Palmetten eingefasst) erscheint eine geflügelte weibliche
Göttin einkend, einen Länen neben sich führend, den sie mit
den Händen an Schwanz & Mähne gefasst hält. Im Bauch Ornamente.

Von der Darstellung des Bauches ist noch erhalten: Mann (mit
Schmuck) & Frau (mit Schleier) auf geflügeltem Rossengespann; auf dem
Kumpf sitzt ein Vasengefäß; oben Ornamente.

Abg. Louv. Met. Thongef. Vignette über d. Text; Arch. 1857 Taf.
61 & 62, 3.

No. 2174 (104). Lezythos, H. O, 18, D. O, 01; attik. Auf weißem Stein
feinere rotte und schwarze Zeichnung; feine Arbeit.
Vor einem hohen breiten Stile (mit dunkler Farbe umrandet, oben
mit Zifferstreifen geschmückt) kniet l. eine nackte Frau, um das
Haupt ein Band, die R. vorstreckend, die l. auf das Haupt legend.
Am Hals Palmetten.

2175 (105). Trinkschale. H. O, 11, D. O, 32; schw. Vielgebrochen &
geflickt (im wesentlichen richtig).

3. Gorgoneion mit herausgesteckter Zunge.

l. Athene (bekleidet & bewaffnet) wendet, fortgehend, das Haupt
zu dem (nach der anderen Seite hingeleicht) fortgehenden
Hermes um, der auch das Gesicht zurückwendet, die Götter
ansieht, er ist mit Schnabelschuhen, Schas, Stab & Krone
Mantel versehen. R. & l. Auge & Rebzweige.

3. Vor dem bärtigen Bacchos (in langem weißen Chiton & Mantel,
bekrönt), der in der l. ein Trinkhorn hält, stehen in der
Reihe eine bekleidete Bacchantin & ein Satyr (letzterer
von der Frau fast ganz verdeckt). Hinter Bacchos entfernt
sich, unblickend, Hermes wie auf l. gekleidet. Jeder
reicht Augen & Rebzweige. Im freien Raum zwischen
den Figuren Zweige (oben auf l.), die hier von der R. des
Bacchos ausgehen (2)
Rohr flüchtige Arbeit.

2176 (9). Trinkschale. H. O, 13, D. O, 35. Schwarz. Vielgebrochen. Richtig
zeichnung.

3. Gorgoneion (mit herausgest. Zunge); ringsum ein brei.
ter Ornamentstreifen.

l. ein bärtiger Satyr folgt eine fliehende Bacchantin, die
unblickt & erdrückt die l. hebt, sie ist mit einem Stab (schad.
bestmüßig) & Tierfell bekleidet & bekrönt. Jederseits ein großer
Bogen.

3. Eine Bacchantin, bekrönt, in Stiben (mit Blumen bestickt)
& mantel, sitzt davon, in den Händen ein Reh tragend und
unblickend (nach l.); das Thier ist mit großem Gemach vor-
sehen. Je derseits Augen.

Unter den Henkeln je eine Darstellung: a) ein bewaffneter
der Grieche stürzt zu Boden & hebt schützend den Schild
gegen 2 ausseringende Kentaurer, deren einer einen großen
felsblock (in beiden Händen) über ihm hält, der andere R. blickt
um (nach Kameraden). b) ein bewaffneter Grieche fällt zu Boden,
sein Kopf senkend, den Schild noch zum Schutz hehend;
jederseits springt ein Kentaurer auf ihn ein mit felsblöcken
bewaffnet; der eine schwingt den Stein, um den Feind zu
ermorden.

No. 2177 (11). Trinkschale. H. O, 09, D. O, 28. Schwarz. Leidliche Zeichnung.
wenig gebrochen.

3. In der Mitte eine rotthfarbige Leiche mit schlangkreisigen
Mittelsymbol.

l. Der bärtige Herakles, in Krone Chiton & Wehrgürtel,
schwingt die Keule in der R. gegen einen fliehenden
Kentaurer, den er mit der l. packt, der Kentaurer
blickt entsetzt um und hebt die Hände, in der Rechten
einen Stein haltend. Jederseits ein Auge.

3. Ein spitzbärtiger Mann (Hermes), in Schnabelschuhen
Krone Chiton Mantel & Stab (die Krone hinten aufge-
stützt), trägt vorwärtsgehend in der R. einen großen
Rebzeig, während mit der l. einen Stab schüttelt, an dem
zwei Hasen herabhängen. Jederseits ein Auge.
Unter den Henkeln je zwei sich verschlingende weis,
ausbreitende Rebzweige mit Trauben.

N. 2178(6) Trinkschale. A. N. 2. 0, 19. Eröff. Keine gute Zeichnung.

3. Esia (EPIS) eilig darhinfliegend, in carvidem Eichen, Kieferbäume, Obstbäume, & Laubbäume, die Haare fallen in Locken herab, die Hiefel sind mit Fliegen versehen.

Α. ΧΑΙΡΕ ΚΑΙ ΠΙΕΙΕΥ

Β. ΧΑΙΡΕ ΚΑΙ ΠΙΕΙ ΕΥ

Am den Henkeln jederseits eine feingegerahnte Polmette.

Alg. 2nd Ed. 4th. Atlas. X, 5.

2179(127). Trinkschale. 4.5, 10, 8.0, 15. Schwarzf. Leichter gute Zeichnung.

2. Epiknise, auf die Hinterbeinen sitzend, von vorn gesehen, das Gesicht nach links gewendet, mit v. Rothbraun.

Α. * ΑΙΡΕ Κ ΑΙ ΡΙΕΙ ΕΥ

Β. ΧΑΙΡΕΚΑΙΡΙΕΙΕΝ

An den Muskeln jederseits eine Palmette.

2180. Trinkschale. H. 6, 12. D. 0, 19. Schwarzgl. Leichter Zeichnung. Viel
fach gebrochen.

3. Hahn & Henne, nebeneinander eingeheud. Ober eine Beh.,
merkwürdige zur Vervollständigung.

Α. ΧΑΙΡΕ ΣΥ ΚΑΙ ΠΙΕΙΕΥ

Β, ΧΑΙΡΕΣΥΝΚΑΙΓΙΕΙΕΝ

An den Winkeln jederseits eine Packnette.

2181(21). Brinkschale. 41.0.07.5.0, 18. Schwarzf. Gut feinsand.

2. Marmorköpfe des bärtigen Bacchos und der Ariadne, beide mit dickem Fadenband geschmückt; nebeneinandergestellt, die Frau hinter dem Gott, vordrehend. Jenseits ein Auge.

B. Bräutige Muske des Dampfs. Jederseits eine Anze.

Abg. Ghd. Krd. Abh. Abh. LXVII, 4. 5.

(1552.)

Nb. 2182. Trinkschale. H. 0,09. D. 0,13. Schief. Flüchtige Zeichnung. Mit
rotthbrauner farbe. Viel gebrochen & beschädigt.

A. Im oberen Streifen ein weidender Ziegenbock.

Im unteren Streifen Reste der Inschrift:

A . K A I E 4 5 6 7 8 9

R. Oben: ein bärziger Fatzg/ der nach dem Beck zu fahren
scheint: er hält in der L. seinen Phallus (pisifend?) und schwingt
in der R. einen Strick (Lehlinge?)

Unter Rest der Inschrift:

A. E. F. N

Am dem Henkeln jedeswegs eine Palmette.

(33)

2183. Fränkische. H. 0,09. D. 0,13. An der Oberkante jenseits eine Bal-
nette in flüchtiger Zeichnung. Keine leichte Asbest.

A. TSENOKLES: EPOKLES EN

B. + SENOKLES: EPOISEN

2187 (22). Trinkschale. Ringsum ein Palmettenstreifen (schwarz und
rothbraun auf rothem Grunde) in flüchtiger Zeichnung. H. 4 1/2. D. 0, 18.

7. Gorgoneion mit weissen Haarfäden & ausgestreckter
rothbrauner Fuge; lebzig.

2105/105. Heller. Schnuff. S. 0, 19. Feinste Zeichnung.

S. Krieger, in Chiton Helms Reinschienen, in der R. die Lätze schwin-
gend, in der L. den Schild (mit Gorgoneion auf der Spitze), Wehgeschänge.

No. 2186 (100). Kyathos. H. 0,08, D. 0,12. Schwarz. Feine Zeichnung. Schöne
Diamant & vorzügliche Arbeit. Rothbraun & Schwarz auf gelbem Gr.
Auf einem Schwan, dessen Hals in einen Phallus übergeht, sitzt
sittlings zwischen den ausgebreiteten Flügeln eine nackte Gött.
neid mit Protylos & mehrfach umschlungenem Kogelband; nach
der Kunst (ergänzt? ein Rausch geht durch) eine Frau, neigender
Haktheit noch ein Mann. Von ihm gehen nach v. & l. Reb-
zweige aus. Jederseits ein Auge. Jederseits vom hohen
Haukel eine bekleidete Frau (Chiton Mantel Protylos & Kogel-
band), in den Händen Protylos, weisend, die Arme hehend,
& zum Schwanzwider umblickend: Parodie auf Apollon?

2187/101. Kyathos. H. 0,08, D. 0,11. Schwarz. Rothbr. & weiß. Gewöhnliche Zeich-
nung. Viel gebrochen.
Athene, in Chiton & Mantel & Helm, über dem vorgestreckten l. Arm
schildartig die um den Hals geknüpften Schlangenbesetzte Aegis, in
der R. den langen Speer, läuft eilend vorwärts. Von ihr
gehen Rebzweige aus; jederseits ein Auge. Am Haukel je-
derseits ein bärtiger nackter Satyr, fortläufend, entsetzt die
Hände hehend, & umblickend (nach der Göttin).

2188/102. Kyathos. H. 0,08, D. 0,12. Schwarz. mit v. & w. Viel gebrochen &
ergänzt. Gewöhnliche Zeichnung.
In der Mitte steht der bärtige Dionysos, bekränzt, in Chiton & Mantel, in
der R. (weit sich ausbreitend) Rebzweige, in der vorgestreckten L. das
Trinkhorn. Vor ihm läuft umblickend eine Rakchatin, in
Chiton & Thierfell, in der erhobenen L. eine Schlange haltend, hinter
der ihm läuft (oder hängt?) eine zweite Rakchatin (Chiton Thierfell,
in der L. Schlange). Jederseits ein Auge. Am Haukel ei-

nerseits Heros (in Chiton Mantel Petasos Schabelschuhen),
berüh, in der R. das Trinkhorn, die L. erhoben; andererseits
(so den Gott - in gleicher Richtung beide mit Dionysos nach
links hin) eine geflügelte Frau, in Chiton & Mantel, zum
Heros zurückblickend: Iris? Nike?

No. 2189/103. Kyathos. H. 0,08, D. 0,11. Schwarz. mit v. & w. Gebrochen, ergänzt
& überkürzt. Gewöhnliche Malerei.
Auf einem springenden Rosse sitzt ein Jüngling mit zwei
Langen; der Mantel steif, weiß mit rothem Saum zwischen
sitz. Rebzweige in freier Raum. Jederseits ein Auge. Am Hau-
kel jederseits eine Eirene, gegenüberstehend Vogel mit Frauen.
Kogel.

2190/104. Kleiner Untersatz. H. 0,05, D. 0,08. Schwarz. Leichte Zeichnung. Gef. in
Lage, an Gold von Soloi geschenkt.
Eingeflügelter Jüngling, durch die Luft eilend & umblickend,
die L. erhoben. Er ist in kleinem Chiton & Thierfell; mit Schabel-
schuhen.

2191/105. Nagel. H. 0,08, D. 0,10. Schwarz; rote Zeichnung. Geopann.
V.
Kochische Figuren: sitzender bärtiger Mann mit Trinkhorn; hin-
ter ihm auf ithyphallischem Maulthier eine sitzende Figur; sitzen-
de Frau, beide Hände abwechselnd vorgestreckt; ithyphallisches Maul-
thier mit Reiter, Frau mit großer Kithara, vorwärtsgehend;
sitzende Figur (wohl weiblich) mit Trinkhorn; ithyphallisches
Maulthier mit Reiter. Im freien Raum Rebzweige; die Figuren
sitzen auf Klappgestühlen.
Auf dem Boden ist eingeschrieben: ROMA 1832.

No. 2192 (69). Oenochre. H. 0,11; L. 0,14. Schwarz mit w. u. r. Große flüchtige Zeichnung.
Gigantomachie: Athena, in Chiton Mantel & Helm, in der L. den Schild, greift die Lanze gegen einen aus Erde sinkenden Giganten, der völlig überwunden ist & Kopf erschrocken zurückwendet. Hinter der Göttin sitzt Ares herbei, in Chiton, Thierfell, Bein, schienen & Helm, mit Schild & Lanze, die er in der R. greift. Hin-
der ihm springt eilends herzu Athena, in Chiton & Mantel, Helm & greift (die Lanze an der Brust liegt), in der L. einen großen röh. beblätterten Schild, in der R. die Lanze schwingend. Rote Or-
namentstreifen begrenzen das Bild.

No. 2193 (18). Oenochre. H. 0,20; L. 0,15. Schwarz mit w. u. r. Gewöhnliche bildliche Zeichnung.
In der Mitte trägt ein bärtiger eilend laufender Labys ^{den} auf sei-
ner l. Schulter sitzenden Dionysos, dessen Beine er mit den
Armen umschlungen hält; der Gott ist in Chiton & Mantel, be-
krönt, bärtig, und hält in der L. den Kantharos & in der R. ei-
nen Rebzweig, der sich v. u. l. in langen Zweigen ausbreitet (mit
Weintrauben). Vor & hinter dem Gott trägt je ein bärtiger
laufender Labys eine auf der l. Schulter sitzende Brachantia
(Chiton Mantel & Korymbos), die Doppelstäbe bläst. Der Labys
hält mit den Armen die Beine des ruhig sitzenden Mann
fest. Vom Halsansatz gehen je drei bis vier Zweige aus.
Am Boden eingekratzt: Q }

2194 (10). Oenochre. H. 0,16; L. 0,11. Schwarz mit w. u. r. Gewöhnliche Zeich-
nung ohne Wuth.
In der Mitte sitzt auf Klappstuhl der bärtige (bekränzte & bekleidete) Dionysos, in der
L. ein Trinkhorn haltend; jenseits steht ein bärtiger Labys, mit dem
der Gott sich unterhält. R. & L. reibt das weibliche Figur (Brachantia?)
in vorgezogenem Chiton auf stoffballischem Mantelchen sitzend.

No. 2195 (24). Kleine Oenochre. H. 0,15; L. 0,08. Schwarz mit w. u. r. Sehr
flüchtige Zeichnung.
In der Mitte eine geflügelte Frau (Nike), bekleidet; sie fliehet,
den Kopf umwendend & den l. Arm erhebend, vor einem Jüngling,
der, nackt, mit Wuchshängel umbrüst, in den Händen Kranz & Lanze
hält. Vor ihr läuft ein zweiter Jüngling (ebenso wie der ebenbeschrie-
bene), den Kopf umwendend.

2196 (28). Krug. H. 0,16; L. 0,11. Schwarz mit w. u. r. Keine Zeichnung.
Eine Frau, in Chiton & Mantel, Weinlaubkranz & Chorio, steht zwis-
schen zwei Jünglingen, die sie an den Armen festhalten. Der
eine, hinter ihr, zusehnd sie anblickend, hat den Mantel schulterartig
über den Arm, Kranz um das Haupt (Hörnchen), in der R. eine
lange Lanze; die L. hält den v. Arm der Frau. Der andere Jüng-
ling, bekrönt, in der L. die Lanze, hält mit der R. den l. Arm
der Frau gefasst. Nach Glb: Wegführung der Bräut- ?

(17)
2197. Amphora. H. 0,24; L. 0,16. Schwarz mit w. r. Sehr rohe Zeichnung.
Gebrochen & geflickt.
A. Unter dem (mit einem Reh verzierten) Schilde der Langgeschwin-
genden Athena kommt in kleiner Figur die flüchtige Kaisandra
(in Mantel): Aias, nackt, hebt erschrocken die Linke an. Vor.
Hinter Athena entfernt sich unblickend Hermes (Korymbos,
busch. Schuh & Mantel).
B. Ein Grieche, gewaffnet, auf dem Felle drei Kugel als Zeichen,
greift die Lanze gegen eine auf der flucht sinkende Am-
azon, die unblickend noch zurückwärts die Lanze greift. Jeder-
seits ein zusehender Mann, in Mantel, mit langem
Stab in der Hand.
Abg. Arch. Jhg. 1848 Taf. 13, 1-3.

No. 2198(68). Angkor. H. O. 24. S. O. 17. Schwarzf. mit w. u. r. Leiderlich gute Zeichnung. Gebrochen.

A. Frauenzene: in der Mitte sitzt eine Frau auf Stuhl und umgeben von einer vor ihr stehenden Frau einen Palasthof. Daneben l. sitzt eine 2te Frau auf einem Klappstuhl, bekümmert, im Gespräch mit einer vor ihr stehenden Person, die einen großen Blätterzweig in der L. hält. Hinter der erstbeschr. Frau stehen zwei Frauen, die je in der L. einen großen Blätterzweig halten. Alle bekleidet; die Kleider u. Mäntel zum Theil reich bed. u. d.

B. Lückenhafte: Herakles erwürgt den Löwen; hinter dem Helden steht Telos mit seiner Keule, hinter dem Löwen zuschauend, Athene.

Abg. Ghd. Auscul. Var. I auf. 74 S. 199 f. und IV S. 111.

*) Ghd.: „essentielle Frauen u. Krieger“.

No. 2199 (3). Angkor. Schwarzf. mit w. u. r. Gewöhnl. Zeichnung. H. O. 25. S. O. 18. Gut erhalten.

A. Gigantenkampf: Dionysos, bärtig, bekümmert, in Chiton u. Himation, Schild (schulau) u. Lanze, kämpft gegen den auf der flucht zur Erde gesunkenen Giganten, den Schlange Löwe Panther (als bacchische Helfer) mitauffallen. Athene im Kampf gegen den Giganten, der auf die Knie gefallen sich dagegen wehrt.

B. Ein Krieger (als Held) (Krieger) (Krieger) kniet auf dem r. Knie; hinter ihm steht ein Bogenschütze vorübergehend u. schießend, in phrygischer Mütze, mit Räder, bärtig. Dieser, bei Gruppe wiederholt sich noch einmal: der kniende Krieger hat als Schildzeichen vier Räder.

An Boden eingekratzt: T X L

Abg. Aus. Var. I auf. 63. S. 111 f.

2200(2). Angkor. H. O. 25. S. O. 18. Schwarzf. mit w. u. r. Sehr gewöhnliche Zeichnung. Gut erhalten.

A. Der bärtige Herakles, in Chiton, auf dem Rücken den Räder, um die Brust das Wappengewebe mit schneit, schwingt in der R. die Keule u. hält in der L. an einem Doppel-Strick den zweiköpfigen Kerberos, der das eine Haupt senkt, das andere bellend zum Hals umwendet; sein Schlangeenschweif fängt gegen Her. empor. Voran geht Hermes (Chiton Mantel u. Schuhbeschuhe; Pelos u. Korymbos, bärtig), Kopf u. Rechte zum Her. umwendend.

B. Auf einem Lehnstuhl (Schwanenkopf) sitzt eine Frau, in Chiton u. Mantel (der den Hinterkopf mitverschleiert), die L. gegen den Mund hehend, in der R. einen langen Blätterzweig mit zwei Asten haltend. Tellerseite steht auf stat. vordergeliegt ein bärtiger Mann in Mantel, der Kopf (nachdenklich oder Trauernd) gesenkt. Nach Ghd.: „Helena zwischen den Dioskuren“.

No. 2201(4). Angkor. H. O. 25. S. O. 18. Schwarzf. mit w. u. r. Sehr gute Zeichnung. Gut erhalten.

A. R. u. l. von einem Steinblock hockt je ein Krieger, in Helm Lanze u. Mantel: der eine legt die R. auf den Block, auf dem Himatione beide Himatione liegen; der andere hebt die Finger der R. hoch empor; sie spielen. Tellerseite sitzt eine Frau (Chiton Mantel u. Haarband) beider, beide Hände vorstreckend. Im facien Raum zwei Figuren.

B. Auf einem Klappstuhl sitzt Perseus (bärtig, in Chiton, Mantel, in den Händen ein Trinkhorn); er wendet das Gesicht zu einer Perseusfrau um, die sich hinter ihm entfernt, das Gesicht zu ihm wendet u. die L. hebt, in Mantel u. Chiton. Vor ihr hockt ein bärtiger nackter Satyr, der das Haupt zurückwirft u. sich mit der L. unter seinem Kinn krabbelt. Vor Perseus sitzt ein bärtiger Satyr davon, unblickend. Ueberall Peltzweige (mit Trauben).

2202(4). Angkor. H. O. 29. S. O. 16. Schwarzf. mit w. u. r. Geschnitten. Die, neu gekürzte Stg. (archaisierend).

A. Heros (Dioskur Korymbos) ^{Chiton} Mantel, neben dem ein Hund geht, Athena (Helm Lange Chiton), Herakles (Chiton Wehrgewänge sch. gen, die Keule geschultert) und, Iolaos (buschlos, Mantel, Halsband & Lanze), neben dem ein zweiter Hund steht, gehen in Prozession auf einem bärtigen Mann (Heros) zu, der zum Gong die L. hebt, er ist in Kurzem Chiton & Mantel.

B. In der Mitte steht Heros / Chiton Mantel Dioskur & Korymbos zwischen zwei Jünglingen, die von je einem Hunde begleitet sind, in den Händen bogen & einen Pfeil halten: der eine ist buschlos, der andere in Chiton, beide mit Halsband, den sorgfältig fixierten Kopf. Der Gott, in Gespräch mit ihnen, wendet das Haupt zu dem Einen um. R. & L. steht geschauend, ein Jüngling (Mantel Lanze Halsband).

No. 2203. Große Lekythos. H.O. 27. D.O. 16. Schuff. Sehr flüchtige Zeichnung. Viel gebrochen & ergänzt / doch wichtig ergänzt. In der Mitte sitzt Circe auf einem Klappstuhl, in Chiton & Mantel, in der L. eine tiefe Schale haltend, in der sie mit einem Stab in der R. ruht. Vor ihr steht Odysseus (Dioskur Chiton & Mantel), die L. in Gespräch erhoben, in der R. das gezückte Schwert. Hin. der ihm steht ein Geführter mit Oberkopf & Schwanz; ein zweiter mit Schwanzhals & Kopf kniet hinter demselben. Hinter Circe steht ein dritter Grieche (mit Stierkopf & Schwanz & Hals. Ober. Körper ergänzt) & hinter ihm ein vierter mit Esels Kopf & Schwanz. Im freien Raum überall Zweige. Auf dem Hals: kleine Salvetten.

2204 (99). Lekythos. H.O. 21. D.O. 07. Schuff. mit w. & r. Fluchtige Zeichnung. Ruvo. Gut erhalten.

Jederseits von einem Altar (an dem zwei weiße Schlangen angemalt sind) steht ein Krieger (Mantel Helm & Lanze); jeder streckt die eine Hand zu dem auf dem Altar liegenden elf weißen Kugeln. Zwischen ihnen steht Athena, bekleidet & gewaffnet, die L. er. hehend. L. steht eine bekleidete Frau, geschauend, die L. hehend. R. entfernt sich eine bekleidete Frau, die L. hehend (ih. gilt viel. leicht die Handbewegung der Göttin?) Im freien Raum Zweige.

No. 2205 (103). Lekythos. H.O. 21. D.O. 07. Schuff. mit w. & r. Sehr flüchtige Zeichnung. Ruvo. Gut erhalten. Drei weiße Simuli, jeder mit drei rotbrennenden Farnen geschmückt: auf jedem steht mit ausgebreiteten Flügeln eine Lirone (Vogel mit Weibeskopf); die mittlere bläst Doppelflöte, die beiden anderen wenden die Köpfe um. Im freien Raum Zweige.

2206. Lekythos. H.O. 21. D.O. 09. Schuff. mit w. & r. Rote Zeichnung. Am Fuß beschädigt. Viterbo? Vor einem Viergespann steht Heros (Dioskur ~~Strophos~~ Korymbos & Mantel), den Kopf zurückwendend. Hinter den Pferden - von ihm größtenteils verdeckt - steht ein Krieger (Helm Schild Lanze), mit dem ein hinter dem Gespann stehender bärtiger Mann spricht, der den Kopf zurückwendet (& fortgehen will?); er ist mit Röhren & Lanzen bewaffnet. Um Heros Zweige.

2207. Lekythos. H.O. 19. D.O. 06. Schuff. auf weißgelblichem Pfeifenthon. Rote Schmiererei. Auf einem Wagen, dessen zwei Ritzelgespann gezogen wird, steht eine Frau (Eos), in Chiton & Mantel, in dem Händ. den Fingel & Renthorn. Die Pferde schweben in der Luft.

No. 2208 (41). Lekythos. H.O. 11, L.O. 05. Schw. Durch Feuer verbleicht. Rote Zeichnung.

Triadus, bekleidet, im Begriff auf ein Viergespann zu steigen, neben dem Rosse - von ihnen zum Theil verdeckt - steht Rauscher (kürzlich bekränzt bekleidet), in den Händen Fackel haltend, und das Haupt umwendend. Vor den Pferden ein Reh & ein bärtiger Ladys, die R. noch hebbend.

2209 (42). Lekythos. H.O. 14, L.O. 04. Schw. auf Pfeifenblau. Rote Zeichnung.

In der Mitte kniet auf einer Basis die Götin, v. u. l. sitzt je ein Thebaner auf Klappgestühl, mit Mantel & Krückstock, l. steht auf einem Stabgelehnt noch ein dritter Thebaner, in Mantel. Reh, juvige.

2210. Dickbauchige Lekythosartige flache. H.O. 22, L.O. 09. Schw. mit w. & r. Leidliche Zeichnung.

Zwei Frauen (in langem Chiton), gegenüberstehend & die eine Hand erhebend; ein großer Mantel verhüllt ihre Hintertüpfel. Derselbe ist reich mit Rosetten besetzt, er wird von jeder Frau über der anderen (an Brust liegenden) Hand getragen.

2211 (32). Kleine Amphora. H.O. 11, L.O. 08. Schw. mit w. & r. Flüchtige Zeichnung.

A. Ein Krieger hält mit der L. eine vor ihm stehende Frau fest & drückt in der R. das Schwert gegen sie; dieselbe ist bekleidet & am Hinterhals verwickelt; er gestützt mit Helm & Wappensteinen. Jederseits schaut ein Mann in Mantel gen, der zur Linken ist bärtig. Helena & Menelaos?

B. In der Mitte steht ein Jüngling, mit dem Pferde im freien Raum fliegt ein Vogel. Vor ihm steht ein Knabe in Mantel (oder Mann, klein, markirt durch Raumangel), hinter ihm ein Mann, gleichfalls in Mantel.

No. 2212 (36). Beckel. L.O. 13. Schuff. mit w. Keine gewöhnliche Zeichnung.

Das (bekränzte) bärtige bekleidete Rauscher, mit Drinkhorn & Reh, juvige in Mitten seines Thiassos, der nur ihm herum tanzt & springt. Es sind vier Rauscherinnen (von denen zwei Rosbala schlagen, alle bekleidet) und acht bärtige Ladys, alle nackt. Zwischen einzelnen Figuren Rehjuvige.

2213 (37). Untertheil einer Lekythos. H.O. 08, L.O. 035. Schw. mit w. & r. Große Zeichnung.

In der Mitte ein geflügeltes Pferd, durch die Luft eilend. Ein nackter Mann, über dem l. Arm die Ohlange, in der R. Schwert oder Stab, verfolgt das Thier. Ein zweiter Mann, gleichfalls über dem r. Arm die Ohlange & in der L. ein Schwert oder Stab, eilt vor dem Rosse davon, unblickend. Pegasus?

2214 (38). Tiefe Schale. H.O. 21, L.O. 11. Schuff. mit w. & r. Keine Zeichnung.

A. Frauenkopf (Haubtband, Thuring Halsband Haarzopf), in Knospe, Zeichnung; in der v. erhobenen Hand hält sie eine (Lotos?) Blume; Spange am Unterarm.

B. Dergleichen.

Unter jedem Mantel ein Schwan; v. u. l. vom Mantel eine Blume.

2215 (39). Urnale. H.O. 16. Ref. Keine Zeichnung. Cosmeto.

I. Vor einem Baumstamm, auf dem eine Perischoe & ein Styphos stehen, sitzt ein Jüngling, einen Styphos fertigend: er hat in der L. ein Kurzes Lineal, mit dem er am Rand des Styphos polierend, herumfährt? Oben P Z.

Abg. d. d. Gedankens an Winkelmann II, 3, 4, u. a.

No. 2216(13). Schale. D. 0,22. Ref. mit v. Grobe (genetischen) Styl & Zeichnung. Gef. in Etouren.

I. Ueber Vollen (mit 2 fischen) sitzt auf einem Wälder Hen, mit dahin, mit Rarykion, Debus & Mantel. Ringen Mäanderstreifen & dann ein Lorbeerkranz.

B. Ein nackter Ephebe mit Thigilis steht, im Gespräch, zwischen zwei Manteljunglingen; der eine mit Thigilis. Alle Rall Jyn, Jansou (oder Schild).

A. Ein nackter Ephebe zwischen zwei Manteljunglingen, im Gespräch; der eine reicht ihm eine Thigilis. Rall Etele und Jynsoun (oder Schild).

Hg. Ghd. Akad. Abfolgen Taf. 81, n. a.

2217(20). Schale. D. 0,18. Ref. Genetisch. Zeichnung.

I. Kossunant (oder Astbisch) einen Jüngling, der in der L. eine Leier hält, in der Luft gedacht? Unten ein Weinblatt mit Ranken.

(19)

2218. Schale. D. 0,20, H. 0,08. Ref. Schönen formig. Leichter Zeichnung.

I. Herakles, in der Linienhand, sitzt vorwärts, unblickend & in der R. die Rute schwingend, in der L. hält er Heine? Apfel? Ueber den Brust trägt er einen feinen Kragen (Scham rickthun) Ohren?

2219(11). Schale. D. 0,22. Ref. Feinste Zeichnung. Vielgebrochen. Vulci.

I. Ein Jüngling, in der R. eine Lanze schwingend, sitzt vorwärts: er wendet das Haupt zurück & streckt die L. nach dem viel fragend vor?

A. Ein Jüngling mit Stab/Lanze (?) steht im Gespräch mit einem Jüngling, der auf der Basis einer Tüte sitzt, beide Hände gefaltet und d. h. Knie legt, zuhört: neugierig gezeichnet (aussehend!). I mit Ankyle?

B. Ein Jüngling reingibt sich mit Thigilis in der R. die L. Tsch, der, vor ihm steht, mit dem h. Arm auf eine Tüte vorübergelehnt, ein Jüngling, zuschauend. Reizende Zeichnung! Unter den Manteln herrliche Palmetten!

No. 2220(12). Schale. D. 0,22, H. 0,09. Ref. mit d. Flächige Zeichnung Vielgebrochen.

I. Ein bärtiger Mann, mit Stab & Kypchos, verfolgt einen Jüngling (Stab & Mantel) in Weinlaube; hinter dem Mann ein Hohl sichtbar. Beide bekämpft.

A. Zwei bärtige Männer & zwei Jünglinge, bekämpft & mit Mänteln versehen, in Lygostionlaube: mit bekämpften Zeitganghorn, mit Stab, mit Lya, mit Stab & Kypchos. Oben hängt eine Tasche.

B. Zwei bärtige Männer & zwei Jünglinge, bekämpft & mit Mänteln versehen, in Lygostionlaube: mit Heldenfittel, mit Lya & Plektron, mit Oenocher, mit Roter (derselbe mit schwarzen Figuren verziert: flügelbläser & Mann mit Kypchos & Stab). Unter den Manteln sehr schöne Palmetten.

No. 2221(1). Schale. D. 0,21, H. 0,13. Ref. mit v. Grobe genetische Zeichnung.

I. Ein Jüngling legt sich die Beinschienen an; unten liegen Helm & Schild. Randum: MEMNON KADOS

A. Herakles, in Linienhand (HERAKLES), verfolgt mit gezücktem Schwert eine Amazonen, die zu Boden sinkt (Helm Brustpanzer Seltun); ein Fingerring (oder Amazonen?), in Mütze & Ansgrodes, Röhren zu Leide, flieht, wendet sich um & schießt einen Pfeil gegen Herakles ab. Hinter Her. flieht Lykeis (LYKEIS), unblickend, mit Helmdaube & Schild, Jünger.

B. Auf das sitzende Viangespann steigt Tolos (TOLOS) in den Händen Korbzweig, bekämpft, mit Parionien versehen (bestückt).

No. 2222/8. Schale. D. 0,34, H. 0,13. Rthf. mit v. Vielgebrochen. Gewöhnliche Zeichnung.

I. Jüngling, mit Krone, auf der l. Hand, einen Kypchos im Gleichgewicht haltend, als vorwärts. Rundum K O N O X D A I O

A. Gelagerter Jüngling, in der R. einen Weinkelch hehend; hinter ihm ein großer Kissen. Jederseits eine auf den Hin. derfüßen stehende Gekinn. Oben: K A P T (A) N A I T I

B. Jyl, gegen Kissen gelehnt, hebt in den Armen einen großen Krater (der Jyl auf d. ihm zugewandt). Jederseits eine Gekinn. Oben: H O N A (15 K) A I O (5).

Jederseits von den Mauern kleine Palmetten.

2223/24. Schale. D. 0,20. Rf. mit w. Später apulischer Styl.

I. Auf einem Feldblock, über dem ein Pantherfell liegt, sitzt ein Labyr, in Schuhen, Kopf & Brust geschmückt, in der R. einen Thyrsos (mit Dänie) haltend. Hinter ihm eine Lyra, Krone (mit Dänie) einse?

2224/25. Schale. D. 0,14. Rf. mit w. g. Später apulischer Styl.

I. Eros, an Kopf Hals Brust Arme Oberarmel & Waden reich geschmückt, beschrift, fliegt dahin, in den Händen Dänie (mit vier Rosetten) Schale & Krone haltend. Im freien Raum Ball, zwei Dänie, Schale, Eichenblatt.

A. Frauenkopf; vor ihm Lorbeerzweig, ebenso hinter ihm.

B. Frauenkopf, vor ihm rechte Hand, mit Dänie (einzeln wohl richtiger Spiegel); hinter ihm Lorbeerzweig.

2225/26. Tischeller. D. 0,17. H. 0,07. Rf. Gewöhnl. apulischer Styl.

I. In der Mitte ein großer Baum, um den herum fünf Dirschgemalt sind.

No. 2226/27. Log. apulischer Stammion. H. 0,18. D. 0,18. Rf. mit g. Leichtglückliche Zeichnung apulischen Stils.

Auf dem Deckel als Kuppel eine kleine Wiederholung (H. 0,06, D. 0,06) der Gefäßbedeutung figurieren bemalt:

A. Ein kleiner Eros sitzt mit einer Schale in der Linken vorwärts.

B. Ein jugendlicher männlicher Kopf.

Auf dem Gefäß selbst:

A. Auf einem Lehnstuhl sitzt eine Frau, reich geschmückt & gekleidet, auf dem Schoß mit der R. einen Kalathos haltend; sie wendet das Gesicht zu einem hinter ihr stehenden Jüngling (bekrönt, mit Mantel) der ihr eine Ente auf der R. hält. Vor der sitzenden Frau steht eine Frau, reich geschmückt & gekleidet, die in der vorgestreckten L. die Füße & Knie eines Eros hält, der von ihr Hand, mit einer Krone, auf die sitzende Frau zuschwehlt.

B. Eine Frau, geschmückt & gekleidet, reicht in der R. eine Schale einem vor ihr stehenden Jüngling, der bekrönt & unterwärts bemalt, die R. ausstreckt. Zwischen beiden ein Kalathos & oben ein (geöffneter) Korb oder eine Kirsche für eine Götterbilderei.

2227/28. Log. apul. Stammion. H. 0,13. D. 0,14. Rf. Sehr flüchtige Zeichnung apulischen Stils.

A. Zwei Frauen, bekleidet, die eine mit Thyrsos, in Gegerück, lehnen sich an einen zwischen ihnen stehenden Baum, dessen Krone sich als Spitze in ein Eichenartiges Blatt ausgehend bilden. Neben ihnen steht ein bärtiger Mann, in kurzen Chiton (Krone bindend), wallendem Mantel & hohen Stiefeln; er hält in der gesenkten R. einen Stab mit vierzigen (von dem oben beschr. Baum), in der erhobenen L. eine Schale, die er den Frauen darbringt. Herakles & Herakliden?

B. Ein Jüngling (Mantel) steht, im Gegerück, zwischen zwei Frauen.

Die bekleidet sind, je einen Kranz haltend, die eine hebt im lebhaften Gespräch die Linke empor, die andere hält in der erhobenen R. eine Schale bereit.

Abg. Ghd. Akad. Abb. 21, 4. 5.

No. 2228/29. Jng. Argallor. H. 0, 24. D. 0, 14. R. mit w. z. g. Apollonischer Styl. späte Zeit. Leicht, flüchtig. Auro.

Jungfrau & Jüngling spielen alle zusammen; in den umschäftigten Händen halten sie einen Stab, sie ist bekleidet & reichgeschmückt, er nackt & gekrönt. Unten springt ein Häschen. Daneben steht eine Frau, bekleidet & reichgeschmückt, in den Händen Kranz & Ende haltend, hinter ihr ein Lorbeerzweig. Unter dem Henkel eine Palmette. Die Lüge der Spielenden sind durch Punkte angedeutet.

2229/30. Panochos. H. 0, 14. D. 0, 12. Rf. mit w. Feine flüchtige Zeichnung. Vielgebrochen. Vulci.

Kinderkomos: Knabe mit Fackel & Panochos; zwei Knaben jeder mit breiter Kopfbinde (Chlamys und Panochos) trinken vorübergehend, und ein Knabe mit Panochos & Schale. Alle Töpfe gekrönt. Oben die Inschrift (von l. nach r.): ΚΑΛΟΣ - ΝΕΑΝΙΑΙ - ΚΑΜΟΣ - ΜΑΙΚΑΝ
Abgeb. Arch. Jhg 1852 Taf. 37, 3. 4.

2230/31. Hote Panochos. H. 0, 20. D. 0, 11. Rf. Flüchtige Zeichnung auf einem feinsten Form. Vulci.

Apollon, in Kitharoden tracht, mit Lyra (Fächer & Fächer) in der L. liest aus Buche in der R. Er wendet sich nun zum Leben, in Chiton & Mantel,

Kranz & Schminke, mit Fackel. Vor ihm steht Artemis, in Chiton & Mantel, gekrönt, mit Köcher Bogen & Fackel, vor ihr eine Ankerke. Hinter am Henkelansatz eine Ankerke (vgl. die Verzierung an den Braugehenkeln!)

No. 2231/24. Kleiner Komos. Rf. mit w. Apollonischer Styl. Flüchtige Zeichnung. An den Henkel je eine Marke. H. 0, 13. D. 0, 09.

A. Auf einem Stein steht Pan, gekrönt, mit Doppeltstock & Keule in den Händen. Oben hängt eine Patrone. Jederseits eine ionische Leule.

B. Auf Felsen steht eine Frau, in Chiton & Schminke, in der R. hält sie an einem Faden eine Taube, die eingeschlachtet & zu der die Frau blickt; in der l. Hand liegt ein Lorbeerzweig. Im freien Raum eine Fäule. Jederseits eine ionische Leule.

2232/33. Kleine Komos. H. 0, 11. D. 0, 10. Rf. mit w. Leichtzeichnung. Nolanisch.

A. Erso, in den Händen einen Kasten haltend, fliegt herbei. Vor ihm steht ein Arbeitstisch.

B. Manteljüngling, in der vorgeschriebenen R. eine Schale haltend.

2233/34. Einkerkeliger Topf. H. 0, 09. D. 0, 10. Rf. Grobe flüchtige Zeichnung. Corneto.

Zwei Jünglinge, gegenüber stehend, biegen sich vorwärts & heben je in den Händen Manteln. Zwischen ihnen hängt ein Fuch.

2234/35. Topf mit Henkel. H. 0, 09. D. 0, 10. Rf. Leicht flüchtige Zeichnung.

Jederseits von einem hohen Luterium steht ein Bfead,
den Kopf neigend. das Thier zur R. endstalt in einen
Kopf- in einen Thallus

No. 2235(34). Kypkoräntliches Gefäß. H. 0,08. L. 0,09. R. mit w. vollen.
deber fertiger Styl. Komazjo. Vielfachgebrochen.

A. zwischen zwei gegeneinander auspringenden Löwen ein
Bierkopf.

B. zwischen zwei gegeneinander auspringenden Tieren ein
Reh(?) Kopf (oder Wolfs? Kopf).

2236(34) Kopf mit gewundenem Hebel. H. 0,09. L. 0,07. R. mit w. g. Gro.
beidseitlicher spitzer Styl.

Eros, nicht geschmückt, mit Traube & Fächer in Händen, daher,
schwebend, neben ihm liegt eine Quersackel.

(45)

2237. Kypkor. H. 0,09. L. 0,10. Rf. Gewöhnl. flüchtige Zeichnung. Vi.
farbo.

A. Jünglicher Satyr, mit Thyrsos, streckt die R. vor im Gespräch mit
B. einseitigen Frau, die bekleidet ist & ihm eine Schale hin,
reicht.

2238(34). Kypkor. H. 0,08. L. 0,08. R. mit w. Gewöhnlich Zeichnung.
Jederseits ein Lhygeonornament, von oben bis unten das
Gefäß bedeckend, oben ein Lorbeerzweig. Unter dem einen Hen,
kel eine Eule, unter dem anderen ein Hund, der die Schwanzem,
praktet.

2239(50). Pyxis. H. 0,03. L. 0,05. Rf. Grobzeichnung.

Auf dem Deckel: Satyr, in den Händen eine Dänie, einer Ruckhau,
hin gegenüber, mit Kelle & Füllhorn in den Händen.

No. 2240(146). Kleine Oenose. H. 0,06. L. 0,05. Rf. Feine flüchtige Zeich-
nung. Athen.

Ein Knäblein, um die Brust ein Amulettband, Krone auf einem
vor ihm stehenden Trog für.

2241(24). Juvientliches Gefäß in Gestalt eines Braukopfes. Athen.
ähnlicher Styl. Oben um das Gefäß eine weiße Eckenranke.
H. 0,17. L. 0,10.

2242(102). Rhyton in Gestalt eines Hirschkopfes. L. 0,06. L. 0,08. Rf.
mit w. g. Gewöhnliche agnolische Zeichnung.

Oben: eine Frau, bekleidet & geschmückt, mit Tympanon &
Tiegel, tritt vorwärts, für einen Eros unblickend, den
mit Tympanon in Händen ihr folgt (& gleichfalls unblickt-
zu anderen Genossen). Zwischen beiden ein Baum, an dem
Dänie hängt, vor jeder Figur noch eine (Blatt & Frucht) stand.

2243(226). Gefäß in Gestalt eines hockenden Affen. H. 0,11.
Gelb mit schwärzlichen Punkten (die Haare andeutend). Rokest.
beid.

2244(56). Gefäß in Gestalt eines liegenden Reher. L. 0,09. Gelb mit
schwärzlichen Punkten (das Fell andeutend). Rokest. beid, der Kopf dient
als Deckel.

No. 2243(140). Kleine sog. Argyllos. R. mit v. u. g. Genen von Goldschmuck. Flächige Zeichnung. H. 0,09. D. 0,06. Unteritalisch. Frau, weißhändig, auf den Knien & in den Händen Goldschmuck, eilt mit einem (Gold-) Kranz in der rechten Hand, herbei, um einen vor ihm befindlichen weißen Frauenkopf (abgewendet) zu schmücken; Netz & Halsband (vergoldet). Zwischen beiden ein Thron. Unter dem Heukel Palmette.

2246(121). Lsg. Argyllos. H. 0,06. D. 0,04. Rf. Grobe Zeichnung. Eine - Vogel mit Frauenkopf (Haube); vor ihr eine Stele.

2247(122). Lsg. Argyllos. H. 0,06. D. 0,05. Rf. Flächige Zeichnung. Sitzender Mantelgürtling; vor ihm hängt eine Stigilie.

2248(123). Lsg. Argyllos. H. 0,08. D. 0,05. Rf. Flächige Zeichnung. Ente, die Flügel geöffnet, das Gesicht in Vorderansicht.

2249(124). Lsg. Argyllos. H. 0,05. D. 0,03. Rf. Grobe Zeichnung. Ente. Jederseits kleine Arabeske.

2250(125). Lekythos. H. 0,12. D. 0,05. Rf. Flächige feine Zeichnung. Note. Eine schwebende Frau läßt aus der vorgestreckten R. einen Ball oder eine Frucht auf einen Altar(?) fallen.

2251(126). Lekythos. H. 0,14. D. 0,05. Rf. Flächige gewöhnliche Zeichnung. Arg mit Genen. Eine bekleidete Frau (in Haube) trägt in beiden Händen einen schweren Korb. Hinter ihr ein Leuchtschiff (von dem sie aufgeschwungen?), vor ihr ein Arbeitskorb & ein Spiegel.

No. 2252(127). Lekythos. H. 0,11. D. 0,04. Rf. Grob.

Frau, bekleidet, eilt vorwärts & streckt/zeigt die L. nach einer vor ihr befindlichen Arabeskenstunde herab.

2253(128). Lekythos. H. 0,10. D. 0,035. Rf. feine leichte Zeichnung.

Auf einem Delfphin reitet ein kleiner Knabe, die beiden ohne sonstbrechend; unten wellen.

2254(129). Lekythos. H. 0,14. D. 0,06. Rf. Feine leichte Zeichnung. Note.

Auf einem Altar liegt ein Ei, in demselben ein Knabe (Anmutet, bünd), die Hände erstreckend. Vor ihm steht in nachdenklicher Stellung eine bekleidete Frau.

Abg. g. B. bei Rachen Gräberzugulit IV, 2, m. a.

2255(130). Lekythos. H. 0,14. D. 0,05. Rf. Flächige Zeichnung. Oberfl. die gestöbt.

Heine (schallisch; bärtig; Kerkion, fassenlock); hinter ihr Mann, vor ihr Altar; oben hängen zwei Tinket & ein Bierhörsenflor.

Abg. Gld. Akad. Abh. Taf. 63, 1.

2256(131). Lekythos. H. 0,10. D. 0,05. Weißfig. mit rotbraun auf schwarzem Grund. Gewöhnliche Zeichnung. Gestöbt.

Zwischen zwei ithyphallischen Tätzen liegt flüsterblasend ein dritter am Boden. Oben des Inschrifttrages ~~ΕΛΛΗΝ~~ ΙΑΚ ~~ΕΛΛΗΝ~~ (d. i. doch wol BP ΙΑΚ ΧΟΣ); vor ihm die Druckstaben ΣΗΝ (für Rannausfüllung?)

2257(132). H. 0,14. D. 0,07. Lekythos. Eingravierte Umrisse mit v. u. g. Dilling auf schwarzem Grund.

Ein bärtiger ithyphallischer Tatzon trägt auf dem nackten Hals, vor der Hänge zwei Anguloren (angehängt).

No. 2258 (iii). Lezythos. H. 0,13. D. 0,05. Rf. Dürftige Zeichnung.
Eros, in den Händen Leier & Plektron, dahinschwebend,
vor ihm ein Altar.

2259 (54). Lezythos. H. 0,11. D. 0,05. Rf. Dürftige Zeichnung.
Eros, in den Händen eine Panie oder Leier, schwebend.

2260 (iii). Lezythos. H. 0,09. D. 0,04. Rf. Dürftige Zeichnung.
Nike, in der R. eine Fackel haltend, eintretend.

2261 (iii). Lezythos. H. 0,09. D. 0,04. Rf. Grobe Zeichnung.
Nike, in der R. eine brennende Fackel, eintretend.

2262 (iii). Lezythos. H. 0,12. D. 0,04. Rf. Grobe Zeichnung.
Nike, in der R. einen Spiegel vorstreckend.

2263 (iii). Lezythos. H. 0,12. D. 0,04. Rf. Grobe Zeichnung.
Nike (?), in der vorgestreckten R. einen Myrrothalbend.

2264 (iii). Lezythos. H. 0,11. D. 0,04. Rf. Feine Zeichnung.
Dionysos, in Hande, nebst der rechten Hand.

2265 (46). Lezythos. H. 0,09. D. 0,03. Rf. Leicht feine Zeichnung.
Obertheil der Brust ergänzt (schlecht).
Dionysos in phrygischer Mütze (der seltsame Ober-
theil ergänzt!); Amazonen.

No. 2266 (76). Kleine Hygieia. H. 0,07. D. 0,06. Weissf. - f. Leinwand. Rote späte
Zeichnung.
Zwei Frauenköpfe.

2267 (79). Kopf. H. 0,08. D. 0,06. Weissf. mit Gelbbraun. Fierliche Zeichnung
später Zeit.
Dionysos (in Kopfdruck), jederseits Arabesken.

2268 (53). Alabaster (auf Dips). H. 0,13. D. 0,04. Weissf. & braun & gelb.
Zeichnung später Zeit; leidlich gut.
In der Mitte von Blumenarabesken ein Dionysos (Kopfdruck).

2269. Kleine Hygieia. H. 0,09. D. 0,03. Rf. Leicht grobe Zeichnung.
Jederseits eine Eule zwischen zwei Olivenzweigen.

2270 (35). Lezythos (mit verschieden gestellten Henkeln). H. 0,07. D. 0,10. Rf. Feine
Zeichnung. Caere.
Jederseits eine Eule zwischen zwei Olivenzweigen.

2271 (81). Lezythos (mit verschieden gestellten Henkeln). H. 0,07. D. 0,08. Rf. Feine
Zeichnung.
Jederseits eine Eule zwischen zwei Olivenzweigen; in dritten
Zweig oben; unter den Henkeln Arabesken.

2272 (82). Lezythos (mit verschieden gestellten Henkeln). H. 0,08. D. 0,09. Rf.
Sehr gewöhnliche Zeichnung. Antik verunstaltet!
Jederseits eine Eule zwischen zwei Olivenzweigen; in
der Mitte Dips eingeknüpft. □

No. 2272(26). Gefäß in Gestalt einer Ente (L. 0,29. H. 0,14): rotbemalt (von jederseits mit den Vordertheilen eines Brunnens besetzt). Oben Henkelgriff. Ägypten. Späte Zeit.

2274(100). Bruchstück einer großen Schale (erhalten noch: 0,12 x 0,04). Rf. Keine Zeichnung.
I. Ringförmige: erhalten von einem Krieger (Schiffsgewand, Helm mit Wappensteinen) Nase, Mund, sowie der Schild (J. L. 2. u. die Inschrift 2205); von seinem Gegner (dessen Hand an dem Hals des ersteren Mannes sichtbar) gleichfalls Nase & Mund.
d. Kleid, von einer Frau (?) & Fuß eines Kriegers (Reinschneidung).

2275(100). Zylinderförmig. H. 0,08. D. 0,10. Weißbemalt.
Um die Rundung eine Gekrönte. Oben zwei Halsgeschmeide und zwei Thüren(?). Dabei die Inschrift 1111A (dick aufgetragen): der Thürengehörig.

2276(100). Schalenförmig; rotfig. H. 0,06.
Mann, Krone erkennbar.
Unten eingekratzt: 1222 37 AK

(1562)
2277(100). Schwarze kleine Schale (H. 0,03. D. 0,09); innwendig rotbemalt. Medaillon mit schwarzgemalter Inschrift: 1118 N A C.
Viel modern!! Nach Prof. Cossens ungewiss ob echt.

2278. Kleine Schale (H. 0,04. D. 0,06) mit aufgemalter Inschrift innwendig: OEWAZ;

No. 2279(128). Fragment einer Schale. H. 0,04. Innwendig die Inschrift eingemalt: 2 V Y A M

2280(128). Kleine Schale. H. 0,04. D. 0,10. Schwarz (schön) gefirnisset. Unten eingekratzt: 7 V

2281(128). Schale. H. 0,06. Schwarz gefirnisset; feine Technik. zerbrochen & lückenhaft.
Unten eingekratzt: J A R I V E O E N A

(1302)
2282. Bruchstück des Fußes einer Schale. D. 0,10. Schwarz gefirnisset.
Rest der eingekratzten Inschrift: 2 V Y A M

2283. Schale. H. 0,04. Schwarz gefirnisset.
Unten eingekratzt: A T A I V Y I M

2284(104). Kleines einhenkeliges Gefäß. H. 0,03. Schwarz gefirnisset.
Am Rand ist die folgende Inschrift eingekratzt:
I W I P I A M A M C L E N I A N A M

2285. Kleiner tiefer Napf. Schwarz gefirnisset. H. 0,04. D. 0,07. zerbrochen.
Unten eingekratzt: 3 K L

2286. Schale. Ungefirnisset. D. 0,09. Unten eingekratzt (antik!):
2 V Y N I W

No. 2287 (128). Pyxis (H. 0,07 D. 0,07) mit Deckel, der mit schwarzem Ornamenten auf rothem Grunde reichverziert ist.

2288 (149). Schale mit hohem Fuß. H. 0,07 D. 0,105. Feinste Technik. Ringsum läuft außen ein rother Streifen mit Eichen- & Eichenförmige & lilafarbige Blätter.

2289 (148). Kleine henkellose Amphora. H. 0,08 D. 0,06. Um den Bauch läuft eine Eichenkranz und zwei Streifen mit (Granatfrüchten?), um den Rand ein Ornamentstreifen.

2290 (147). Schülcher Gefäß. H. 0,08 D. 0,06. Um Bauch & Rand des Gefäßes laufen concentrische Kreislinien.

2291 (106). Schale mit Henkel. D. 0,19. Schwarzgefirnisht & mit Ornamenten innen und außen.

2292 (83). Trinkschale. D. 0,14. H. 0,07. Schwarzgefirnisht, innen gezeichnete Verzierung. Ornamente.

2293 (108). Flacher Teller mit eingegessenen Ornament. D. 0,18.

2294 (109). Flacher Teller. Schwarzgefirnisht. Innen gezeichnetes Ornament: in der Mitte kleines Bild mit geflügeltem Tier, ringsum wiederholt sich sechsmal das Bildchen eines sitzenden Jüngers mit Stab. D. 0,18.

No. 2295 (76). Kantharos. H. 0,20 D. 0,13. Schwarzgefirnisht. Gut erhalten. Ringsum ein Weintrauben- & Weinlaubgewinde in Relief. Schöne Technik.

2296 (93). Skyphos. H. 0,10 D. 0,08. Mit gegessenen Ornament. Schwarzgefirnisht. Schöne Technik.

2297. Pokal in Form einer Schale. H. 0,07 D. 0,07. Schwarzgefirnisht. Schöne Technik.

2298 (141). Flache Schale auf hohem Fuß. H. 0,10 D. 0,19. Schwarzgefirnisht mit einem schmalen roten Ornamentstreifen um den Rand. Gut erhalten. Nach Ghd., wol aus Vulci?

2299 (144). Kleine feine Trinkschale. H. 0,07 D. 0,12. Innen gezeichnetes Ornament. Schöne Technik.

(1332)
2300. Pyxisartiges Gefäß mit zwei hochstehenden Henkeln & Deckel. D. 0,14. Schwarzgefirnisht.

2301. Kleines Aufzugsgefäß (D. 0,09) mit gegessenen Ornament & Löwenkopf in Relief an der Fülle. Feinezierliche Arbeit.

2302 (1333). Schälchen (D. 0,12). Sie ist rotfig. Bemalung fest, der Henkel abgebrochen. Oben in der Mitte eine kleine Liebestiefung.

(1334 oder 1335)
2303. Pokal mit Henkel (H. 0,07 D. 0,07), um den Bauch Reliefstreifen, schöne Technik, schwarzglänzendgefirnisht.

No. 2304 (140). Schale; schwarzgefirnisset. Unten eingekantet: 10.
D.O., 16. Leine Arbeit.

2305. Schale mit Deckel; schwarzgefirnisset; schön Arbeit. D.O., 15.
Hol aus Nela.

2306 (38). Kleiner Becher (buckellost); schwarzgefirnisset. H.O., 07. D.O.,
ben) 0, 10.

2307. Schwarzgefirnissete kleine Schale (D.O., 10.); unten eingekantet:
HTF V 11 Leine Arbeit.

2308. kleine schwarzgefirnissete Schale; D.O., 08. Gute Arbeit.

2309. kleiner schwarzgefirnisseter Topf, geriffelt, mit gezacktem
Ornament; feine zierliche Arbeit. H.O., 06. D.O., 04.

2310 (54). Eierbecher. Schwarzgefirnisset. H.O., 05. Nela.

2311. kleine schwarzgefirnissete Schale. H.O., 03. D.O., 06.

2312 (14). kleines schwarzgefirnissetes Schüsselgefäß. D.O., 6. Grobe etruski-
sche Arbeit.

2313. kleine Angewohn. Schwarzgefirnisset. H.O., 09. D.O., 06.

2314. kleines (buckellost) angewohnstiges Gefäß. H.O., 07. D.O., 04, Nagel.
Schwarzgefirnisset.

18.
No. 2315. kleines schwarzes Lauge-antiges Gefäßchen. H.O., 05.
Kinderspielzeug.

2316. kleiner schwarzer Nagel. D.O., 04.

2317. kleine schwarze Lauge. D.O., 03. Kinderspielzeug.

2318 (37). Nagel. D.O., 12. Schwarzgefirnisset, mit kleinen Relieffs,
zwei geschmückte. Vulci. Leidliche Arbeit.
Um das Gefäß eine Blumenkranz, darunter die kleinen Fi-
guren des Juns, der Athene, des Herakles, der Psyche, der Artemis, des
Apollon, des Ares, der beiden Dioskuren, des Dionysos, des Hermes
und der Hera.

Abg. Ghd. Akad. Abh. Taf. XVIII, 3.4.

2319 (39). kleiner Krug, schwarzgefirnisset. H.O., 09. D.O., 06. Chiusi.

Am Rand eingekantet die Darstellung eines Reiters (kriegerisch
mit Panzerhaubt) mit Reiter, ihm folgen zwei Infanterie
dem Schenkel des ersten ein (X) eingebrannt). Unter dem Schenkel
ein Baum, am Schenkel Verzierung.

2320. kleiner Deckel; durchbrochen gearbeitet, oben sitzt auf dem
Erhöhung ein kleiner Helm. H.O., 06. In einem Ringe-
fuß gehörig. Chiusinisch.

2321. dreifüßige Myrmekionartige Basis, oben ein spitzer
Kopf als Bekrönung. Jederseits in Relief Palmettenverzierung
mit zwei engengerichteten Thieren, oben ein Frontalgief
in Relief. H.O., 17. Chiusinisch.

2322. Schale (D.O., 12), ringsum mit einem Krugfornitz besetzt,

auf einem hohen Fuß (abnehmbar). H.O., 15. Chinesisch.

No. 2323(44). Schale auf hohem Fuß. H.O., 16. D. O., 15. Schwarzgefasst. Chinesische Technik.

Ringum ein eingestochener Reliefstreifen mit der sich wiederholenden Darstellung eines Reubauern (Baumstamm mit Hosen), einer Chinnin, eines Mannes (mit Schwert - Agellan?), einer sog. geflügelten gewöhnlichen Leinwand, eines zweiten Reubauern, eines angeordneten Löwen. Gutes handliches Arbeit.

2324. Schale auf hohem Fuß. H.O., 12. D. O., 14. Schwarzgefasst. Chinesische Technik.

Um die innen verbiefte Schale läuft ein gestochener Reliefstreifen mit Reubauern, menschlichen Figuren. Große Arbeit.

2325(63). Großes Kugelförmiges Gefäß mit einem Henkel. D. O., 15. Rotbraun. Rotbraune Zeichnung auf gelblichem Grunde. Meistens dunkel, in den Umrisflinien erhalten. Leicht gute Zeichnung.

Ein bärtiger geflügelter Dämon, ein bärtiger Vogelmann & ein Löwe unter einer Fülle von Rosettenornament.

2326. Kleines Kugelförmiges Gefäß mit Henkel. D. O., 16. Rotbraun. Altchinesische Zeichnung auf gelblichem Grunde.

Zwei Krieger (der einen Schildzeichen ein Vogel), gegeneinander, der mit den Lippen ausstreichend, hinter ihnen je ein Pferd mit dem daraufstehenden (kleiner gebildeten) Diener. Ornamentenfülle. Unter dem Henkel Vogelzeichen.

19.
No. 2327(88). Kleines Kugelförmiges Gefäß. D. O., 17. Rotbraun & Braun auf gelblichem Grunde. Große Zeichnung. Chinesisch. Ornament. Hühnerkopf zwischen zwei Löwen.

2328(86). Längliches topfenartiges Gefäß. H.O., 18. Braun & Rotbraun auf gelblichem Grunde. Flüchtige Zeichnung. Ein kleiner Vogel zwischen zwei Löwen, Rosetten.

2329(614). Dergl. H.O., 18. für Hälfte ergänzt. Flüchtige Zeichnung. Ente zwischen zwei Löwen, Rosetten.

2330(84). Dergleichen. H.O., 18. Große Zeichnung. Nola. Bärtiger Flügelmann, darin eilend. Rosetten & ein Vogel zur Raumfüllung.

2331(65). Dergleichen. H.O., 20. Flüchtige Zeichnung. Eine Schlange zwischen zwei Adlern. Rosetten.

2332. Dergleichen. H.O., 18. Große Zeichnung. Nola. Ein kleines Häuschen zwischen zwei Göttern (mit Modor vor, sehen). Rosetten.

2333(66). Dergleichen. H.O., 18. Große Zeichnung. Ein geflügelter bärtiger Schlangenmann, kleine Rosetten.

2334(41). Dergleichen. H.O., 17.5. Leichtliche Zeichnung. Eine Ente zwischen zwei Greifen. Rosetten.

No. 2333(20). Vergleich. H.O, 07. Leichter Zeichnung. Viterbo.
Eine Schlange zwischen zwei Echinusen (mit Modor). Ros-
setten.

2336(85=46). Vergleich. H.O, 075. Zeichnung nur noch in den
Umrissen erhalten.
Eine Gans (oder Schwanz) zwischen zwei Greifen. Rosetten.

2337(41). Ringartiges Gefäß mit Henkel. F.O, 02. Zeichnung nur
noch in Umrissen erhalten. Grobflüchtige Zeichnung.
Mier(?) figuren.

2338. Vergleich. F.O, 025. Füller, Henkel fehlen, ergänzt.
Erhalten noch ein Reiter & von zwei anderen Reitern hier
der hintere, doch der vordere Teil der Darstellung. Ornamente.
Grob Zeichnung.

2339(89). Pyxis. F.O, 07. H.O, 025. Braune Ornamente auf gelblichem
Grunde. Aus Sizilien?

2340(144). Kleine platte Bruchse. H.O, 08. F.O, 025. Rothbraune & Braune
Mierfiguren rothbraune Zeichnung auf gelblichem Grunde. Grobe
Arbeit. Corneto.
Der Deckel war hormetisch geschlossen. Darin fand sich
eine compacte Masse - nach Heinr. Rose's Analyse „Kohlen“,
saure Kalk - und Kieselerde.
Der Deckel ist zu klein erhalten. —

No. 2341(30). Kausmos. H.O, 11. F.O, 10. Geringungen. Auf gelblichem
Grunde. Inmitten ornament. Archaisierend?

2342. Ungeformtestes tiefer Napfförmiges Gefäß, H.O, 16. F.O, 12. Ohne Henkel.
Am Bauch eingeknotet:
11A9A) 1EN#E, H17A0
Vgl. Bull. dell' Inst. 1839 p. 52. Fabretti C.I.I. no. 697.

2343. Kleines kantenartiges Gefäß. Rothgefurnist. H.O, 11. F.O, 09. Mar-
morirt.

2344. Kleine Tellerflache. H.O, 12. Ungefurnist. Grobe Technik.

2345. Kleines kantenartiges Gefäß. H.O, 08. F.O, 08. Der Hals rothbraune,
matt. Gebrannt. Leicht gute Technik.
Gefunden (am Holz unter dem Fußboden) bei Schlange an der Ober-
durch Dr. Weniger an Gerhard gelangt.

— 11 —

Handwritten text at the top of the left page, appearing as a single line.

Handwritten text in the upper middle section of the left page.

Handwritten text in the center of the left page, possibly a title or a specific entry.

Handwritten text in the lower middle section of the left page.

Handwritten text in the lower section of the left page.

Handwritten text in the lower section of the left page.

Handwritten text in the lower section of the left page.

Handwritten text in the lower section of the left page.

Handwritten text in the lower section of the left page.

Handwritten text in the lower section of the left page.

Handwritten text in the lower section of the left page.

Handwritten text in the lower section of the left page.

Handwritten text in the lower section of the left page.

Handwritten text at the top of the right page.

Handwritten text in the upper middle section of the right page.

Handwritten text in the center of the right page.

Handwritten text in the lower middle section of the right page.

Handwritten text in the lower section of the right page.

Handwritten text in the lower section of the right page.

Handwritten text in the lower section of the right page.

Handwritten text in the lower section of the right page.

Handwritten text in the lower section of the right page.

Handwritten text in the lower section of the right page.

Handwritten text in the lower section of the right page.

Handwritten text in the lower section of the right page.

Handwritten text in the lower section of the right page.

